

PRAXISTIPP: LASERSCANNER

Einfluss von Partikeln im Erfassungsbereich

Der Laserscanner ist ein optischer Sensor zur Präsenzerfassung von Personen und Gegenständen in einem Überwachungsbereich. Die Funktion des Laserscanners kann durch Nebel, Regen, Schnee, Tropfwasser oder andere Partikel (Staub) im Absicherungs- und/oder Öffnungsfeld beeinflusst werden. Dies kann Einfluss auf das Betriebsverhalten der Schranke haben, d. h. der Laserscanner kann u.U. ein Schließen der Schranke verhindern, obwohl sich keine Person im Absicherungsfeld befindet oder die Schranke wird aufgrund der Beeinflussung im Öffnungsfeld geöffnet oder offengehalten. Es handelt sich hierbei um keine technische Störung und stellt daher keinen Reklamationsgrund dar.

Empfohlene Maßnahmen bei optischen Störungen:

- Die Immunität für das Absicherungsfeld von „standard“ auf „hoch“ stellen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser von einem Schutzgehäuse o.ä. durch den Absicherungsbereich fließt (oder tropft).

Grundsätzlich muss u.a. nach DIN EN 12453 für jede Anwendung geprüft werden, welche Art der Absicherung notwendig ist. ELKA-Schranken (mit der Motorsteuerung MO 24) benötigen in der Standard-Ausführung keinen Laserscanner für die normgerechte Absicherung der Hauptschließkante. Hier ist die Nutzung der internen Kraftüberwachung in Kombination mit einer Zusatzeinrichtung, wie z.B. einer Lichtschranke ausreichend.